

## U 10 Cup Finale der Nordrunde in Ratingen

Am Sonntag fand in Ratingen das diesjährige U 10 Cup Finale der Nordrunde statt. Die Leichtathleten vom TV Rees starteten dort mit einer Mannschaft. Für die jungen Athleten der Jahrgänge 2014-2016 war es eine besonders beeindruckende Atmosphäre, alle waren ziemlich aufgeregt. Beeindruckend war dann auch der Einzug der Mannschaften aus den Katakomben in das große Stadion. Das ganze begleitet von tosendem Applaus des Publikums.

Dann ging es los mit den einzelnen Disziplinen. Als erstes stand die Hürden-Hindernis-Staffel auf dem Zeitplan. Wettertechnisch gesehen hatten wir die beiden besten Bahnen erwischt. Komplette im Schatten. Leider war die Bahn durch die Regenfälle des Vortags noch sehr feucht und somit rutschig. Nuri Speckmann war unser Startläufer. Als erster ging er noch an den Wendepunkt. Aber dann kam der erste Ausrutscher. Der Staffelring fiel ihm aus der Hand und nach dem ersten Wechsel hatten wir schon einen großen Rückstand, der sich dann im Laufe des Rennens durch weitere Stürze kontinuierlich vergrößerte.

Weiter ging es mit dem Weitsprung. Hier hat jedes Kind vier Versuche. Die besten drei gehen in die Wertung. Eingeteilt ist die Sprunggrube in 25 cm breite Zonen. Hier zeigten die Athleten einige sehr schöne Sprünge. Anschließend ging es direkt zum Medizinballstoßen. Mit einem 1,5 kg schweren Medizinball hieß es möglichst viele Punkte zu erzielen. Der Ball musste möglichst weit in die 50 cm breiten Zonen gestoßen werden.

Dann ging es nach einer Pause in den abschließenden Biathlon. Dieser war als Staffel zu laufen. Hier galt es eine ca. 800 m lange Strecke, unterbrochen durch eine Wurfstation, an der drei Hütchen mit drei Bällen abgeworfen werden mussten, zu bewältigen. Hier konnte man eine herausragende Mannschaftsleistung erkennen. Jeder der sechs Athleten (hier durfte nicht die komplette Mannschaft teilnehmen) hat sein bestes gegeben und das war in diesem Rennen der zweite Platz.

Für den TV Rees starteten Nils Boßmann, Luisa Michels, Linah El Nounou, Elian El Nounou, Nuri Speckmann, Oliv Speckmann, Ramon Glowatzki, Janis Schlaghecken, Maximilian Ernst, Greta Holm und Emil Steffens. Am Ende hieß es Rang elf für die elf Athleten und alle fuhren nach einem langen Tag müde nach Hause.

